

SCHON GEWUSST?

WINTERDIESEL

Fakten und nützliche Tipps zum Thema Winterdiesel

Nach Frostnächten im Winter für viele Autofahrer ein Schock:

Das Dieselfahrzeug springt nicht an.

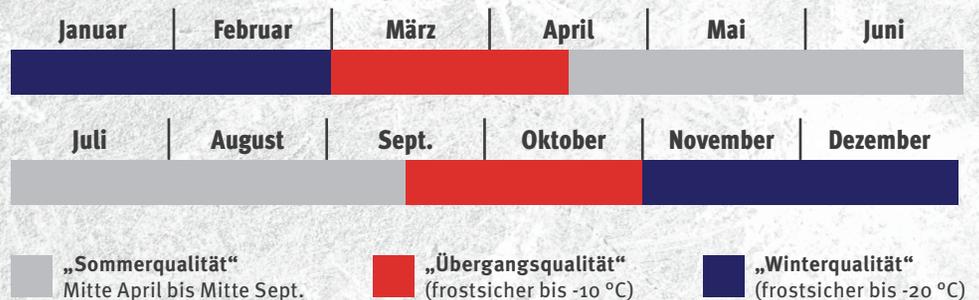
Als Grund wird oft der Kraftstoff herangezogen. Doch in aller Regel liegt es nicht am Dieselfkraftstoff, dass das Auto nach kalten Nächten nicht anspringen will.

Durch spezielle Kälteadditive, die dem Kraftstoff bei der Herstellung in der Raffinerie zugesetzt werden, wird entsprechend vorgebeugt.

In der nachfolgenden Grafik siehst Du auf einen Blick, ab welchem Zeitpunkt die verschiedenen Qualitäten zur Verfügung stehen.

Wenn das Fahrzeug bei Temperaturen von bis zu -30 °C draußen geparkt wird, kann auch Winterdiesel der arktischen Kälte nicht mehr standhalten. Denn Diesel- und Biokraftstoffe „versulzen“ bei Minustemperaturen.

Der Treibstoff wird geleeartig und flockig. Die Flocken setzen den Kraftstofffilter zu und die Folge ist: der Motor verliert Leistung und bleibt stehen. Bereits bei Temperaturen ab -20 °C und/ oder Windauskühlungen ist der reibungslose Motorbetrieb gefährdet.



So beugst Du vor

Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei niedrigeren Temperaturen - nach Möglichkeit - frostgeschützt oder zumindest windgeschützt abzustellen, um den „Windchill“ zu vermeiden. Gerade die zusätzliche Auskühlung durch Wind (bis zu 5 Grad kälter als die eigentliche Außentemperatur) ist oft eine Ursache für morgendliche Startprobleme.

Verstopfter Filter

Jetzt muss das gesamte Kraftstoffsystem so weit erwärmt werden, dass sich alle Paraffinkristalle wieder auflösen. Dafür genügt das Abstellen in einer beheizten Halle oder Werkstatt. Die Einwirkung von stärkeren Wärmequellen ist nicht nötig und aus Gründen des Brandschutzes nicht zu empfehlen. Neben dem Aufwärmen ist meistens der Austausch des Kraftstofffilters notwendig (weitere Informationen s. Rückseite - Kraftstofffilter).

WINTERDIESEL

Seite 2

Keinesfalls Benzinbeimischung

Wer Benzin dem Diesel hinzufügt, riskiert schwere Schäden am gesamten Einspritzsystem einschließlich der Hochdruckpumpe, den Injektoren, den Kraftstoffleitungen und dem Tank. Im Zweifelsfall immer die Bedienungsanleitung unter dem Punkt Fahr-/Winterbetrieb nachlesen.

Kraftstofffilter

Vor der kalten Jahreszeit empfiehlt es sich die Kraftstoffanlage von Wasser zu befreien und ggf. den Kraftstofffilter auszutauschen.

Im Laufe des Jahres können sich im Kraftstofffilter des Fahrzeuges geringe Mengen an Wasser aus der Luftfeuchtigkeit sammeln durch die sog. Tankatmung; bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kristallisiert das Wasser des feuchten Filters zu Eis und verringert so seine Durchlässigkeit.

Der Filter wird dabei so eng, dass die Paraffinkristalle des Dieseldiesels zurückgehalten werden und langsam den Filter zusetzen – hierbei wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor verringert oder womöglich ganz unterbunden.

Bei Fragen rund um das Thema **Winterdiesel, Kühlerfrostschutzmittel oder weiteren Anliegen** ruf uns „gerne“ an.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Dich und stehen Dir als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Dein Tank**Energy**-Team

Nachrüstung Kraftstoffvorwärmer

Die technische Aufrüstung mit einem Kraftstoffvorwärmer, soweit nicht serienmäßig an Bord, ist eine effektive und dauerhafte Lösung zur Vermeidung von Kälteproblemen mit Diesel und Biokraftstoffen.

Beachtung bei einer eigenen Tankanlage

Solltest Du über eine eigene Tankanlage verfügen, musst Du sicherstellen, dass die Anlage einwandfreien Kraftstoff abgibt, d.h. frei von ungelöstem Wasser ist sowie frei von Verschmutzungen.

In einigen Fällen können Mikroorganismen die Ursache für Defekte im Kraftstoffsystem sein.

